

Sport

Splitter

SCHACH:

Bei der NATO-Schachmeisterschaft im belgischen Leopoldsborg kann die Mannschaft der Bundeswehr zum vierten Mal in Folge den Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Herausragend besonders Kanonier **Fabian Döttling** (SpFGrp Halle), der in der Einzelwertung siegt, und Feldwebel **Mark Helbig** (MunDp Kriegsfeld), der den dritten Platz belegt.

KICKBOXEN:

Beim Internationalen Kampfsport-Grand Prix in Unna wird Hauptfeldwebel **Stefan Kainath** (SpFGrp Hannover) Zweiter in der Disziplin „Waffen-Formen Hardstyle“.

FUSSBALL:

Im ersten Qualifikationsspiel zur Militär-Weltmeisterschaft im kommenden Jahr in Ägypten schlägt die deutsche Auswahl in Warendorf das Team der Türkei mit 3:1. Für die deutsche Mannschaft sind Bundesliga-Profi Obergefreiter **Sebastian Kehl** (SpFGrp Todtnau-Fahl) vom SC Freiburg sowie zwei Mal Feldwebel **Sebastian Fischhaber** (OSLw/LuftbildLehrStff, Fürstentfeldbruck, FC Ismaning) erfolgreich. Die weiteren Gegner Deutschlands in der Europagruppe A sind Frankreich und Italien.

RINGEN:

Bei den Militär-Weltmeisterschaften in Jacksonville im US-Bundesstaat Florida holt Obergefreiter **Bülent Dagdemir** (SpFGrp Potsdam) den Titel in der Klasse bis 67 kg im griechisch-römischen Stil. In der Gewichtsklasse über 130 kg belegt Obergefreiter d.R. **Nico Schmidt** den dritten Rang.

Erfolge für deutsche Kämpfer

Taekwondo

Stabsunteroffizier Erol Denk holt Militär-Weltmeistertitel

Mit fünf Medaillen ist die Auswahl der Bundeswehr von den Militär-Weltmeisterschaften in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul zurückgekehrt. Einmal konnte die deutsche Delegation sogar eine Goldmedaille bejubeln: Stabsunteroffizier Erol Denk (SpFGrp Sonthofen) sicherte sich nach der Bronzemedaille im vergangenen Jahr den Titel im Bantamgewicht. Außerdem gab es noch Bronze für Stabsunteroffizier Anja Greb,



Stabsgefreiter Nicole Kloske (SanStff/Radarführungsabteilung 24, Freising) sowie Oberfeldwebel Marco Scheiterbauer und Stabsunteroffizier Özgür Günes (beide SpFGrp Sonthofen).

Für den 24-jährigen Denk war es nach den Titelgewinnen bei den Deutschen Meisterschaften und bei der Europameisterschaft der dritte große Erfolg in diesem Jahr. Nach ungefährdeten Vorrundensiegen über den Italiener Alessandro Caponera und Al Javidansamani aus dem Iran konnte er sich im Halbfinale gegen den star-

ken Marwan Al Marzouzi (Vereinigte Arabische Emirate) durchsetzen. Im Finale gegen den Jordanier Nahar Qaralleh ging Denk schnell mit 3:1 in Führung und brachte dann diesen Vorsprung problemlos über die Zeit.

Ähnlich gut lief es bis zum Halbfinale im Federgewicht für Özgür Günes; dort musste er sich allerdings nach einem eindrucksvollen Kampf dem späteren Zweitplatzierten Dennis Bekkers (Niederlande) beugen. Nach langer Verletzungspause meldete sich Marco Scheiterbauer mit einer guten Leistung auf der internationalen Bühne zurück. Auch für ihn war erst in der Vorschlussrunde der Schwergewichtsklasse Endstation, als er sich nach einem Rückstand gegen Al-Adhami Abdqader aus Katar zu sehr öffnete und unterlag.

Ebenfalls bis ins Halbfinale kam Nicole Kloske im Fliegen-gewicht, wo sie sich der späteren Turniersiegerin Linfang Zhu deutlich geschlagen geben musste. Auf Grund der geringen Teilnehmerzahl in dieser Klasse wurde die Bronzemedaille ausgekämpft. Dabei setzte sich Kloske gegen Tubillara Wilma von den Philippinen durch. Das Gleiche gelang trotz einer Platzwunde an der Hand aus dem ersten Kampf Anja Greb, die, so gehandikapt, im Halbfinale der Kanadierin Lori Howel mit 4:7 unterlag. Im Duell



Streif

Schied trotz guter Leistung bereits im Viertelfinale des Nadelgewichts aus: Obergefreiter Michaela Wegner (l., SpFGrp Sonthofen).

um Bronze schlug sie dann Rachel Ridenour aus den USA.

Zufrieden mit dem Abschneiden der Herren, die in der Gesamtwertung Rang drei belegten, zeigte sich Bundestrainer Hauptfeldwebel Georg Streif (SpFGrp Sonthofen). Die Damen allerdings seien mit dem zehnten Platz in der Teamwertung nur „teilweise innerhalb ihres Leistungspotentials“ gewesen. „Hier kann und muss eine Verbesserung erfolgen“, meinte Streif in seinem Resümee weiter. Zur nächsten Militär-WM im kommenden Jahr in Holland wolle er eventuell jungen Athleten aus der zweiten Reihe eine Chance geben. (mam)



privat

Mitgemacht und beendet...

...haben vier Bundeswehrosoldaten den wohl schwersten Triathlon der Welt, den „Ironman“ auf Hawaii. Dabei belegte das Team mit (v. l.) Hauptfeldwebel Michael Krüger (3./TrspBtl 410, Damsdorf), Major Hans Peter Ries (PzPiKp 350, Wildflecken), Stabsfeldwebel Jürgen Bartusiak (PzArtBtl 55, Homberg) und Oberstabsarzt Klaus Pöttgen (BwZK Koblenz/StOSanZ Dornstadt, fehlt auf dem Bild) den dritten Platz in der Militärwertung. Unter insgesamt 1600 Teilnehmern überquerte Krüger als Bester des Teams die Ziellinie als 106. in 9:46,30 Stunden und wurde damit Fünfter in der Altersklasse „M35“. Zu diesem Zeitpunkt hatten die Teilnehmer unter den widrigsten Bedingungen seit Jahren mit Windgeschwindigkeiten von über 100 km/h 3,9 Kilometer schwimmend im Meer, 183 Kilometer auf dem Rad und eine Marathonstrecke (42,195 km) laufend hinter sich gebracht. Unter diesen Umständen war – neben der guten Platzierung – schon allein das Ankommen ein großer Erfolg. (mam)